

Ausflug 2013 vom FTV Mollis

eing. Am Sonntag, 8. September, trafen wir uns morgens um 6.30 Uhr am Bahnhof Näfels-Mollis zu unserem Ausflug aufs Stanserhorn. Im Zug nach Luzern überraschte uns Heidi mit einem feinen Apéro, den wir natürlich freudig zu uns nahmen. Von Luzern aus ging die Reise weiter nach Stans. In Stans fuhren wir mit der nostalgischen Standseilbahn bis zur Mittelstation, den oberen Teil bis zum Stanserhorn erlebten wir in der modernen Cabrioseilbahn. Oben angekommen wurden wir von dichtem Nebel umringt. Bea hatte einen Stanserhorn-Ranger organisiert, der uns sehr freundlich in Empfang nahm. Da wir die Aussicht wegen des Nebels nicht geniessen konnten, erzählte uns der Ranger die Geschichte ums Stanserhorn und

auf dem Rundweg zeigte er uns die Vielfalt an Blumen und Sträuchern, nicht zu vergessen die Munggen-Station.

Das Mittagessen fand im Drehrestaurant statt, wo wir uns nach eigenem Vorzug verpflegen konnten. Bea spendierte uns vorgängig einen tollen Apéro. Gegen 14 Uhr machten wir uns auf den Rückweg nach Luzern. Bea zeigte uns einige Sehenswürdigkeiten, und der Bummel durch die Altstadt endete im bekannten Cafe «Heini», wo wir bei Kaffee und Kuchen das tolle Ambiente geniessen konnten. Kurz nach 17 Uhr ging es dann wieder zurück ins Glarnerland. Obwohl uns das Wetter nicht hold war, können wir auf einen schönen und interessanten Tag zurückblicken.



Die reiselustigen Damen aus Mollis.

Bild zvg

Up in the Sky? – Auf in den Himmel?

eing. Am Sonntag, 15. September, fand der ökumenische Bettags-Gottesdienst in der reformierten Kirche in Bilten statt. Gestaltet von Pfarrer Martin Kuckelsberg und Pfarrer Gebhard Jörger. Das Thema zum Dank-, Buss- und Bettag war dieses Jahr die Busse. Die Predigt aus Jesaja 1, 1-9 rüttelte auf, Busse zu tun und umzukehren. Wir kommen nicht in den Himmel, nur weil wir Gott kennen. Mitmenschen und Gott um Vergebung bitten und Gutes tun – das Schaffen wir nur mit der Hilfe und durch den Glauben an Jesus Christus. Dies ist der Weg in den Himmel. Anschliessend wurde zum Apéro eingeladen und die Harmoniemusik Niederurnen-Zie-

gelbrücke erfreute alle mit musikalischer Unterhaltung. Es war ein wunderschöner Sonntagmorgen.

Erntedank-Gottesdienst mit Segnung der Erntegaben

Am Sonntag, 29. September, um 10.30 Uhr feiern wir in der St. Katharina-Kapelle in Bilten.

Der Kirchenchor Niederurnen umrahmt den Gottesdienst mit Gesang. Anschliessend haben wir Zeit zum Austauschen und Verweilen bei einem kleinen Apéro. Auf viele Besucher freuen sich Pfarrer Gebhard Jörger und der Pfarreirat.

Fleissige Helfer beim Skilift Schilt



Gross und Klein half am vergangenen Wochenende mit, die Skipisten am Froni zu säubern.

Bild Fritz Beglinger

Erfolgreiche Glarner am 21. Jungfrau-Marathon

eing. Die Strecke von 42,2 Kilometern, mit 1800 Höhenmetern, bewältigten auch Glarner Läuferinnen und Läufer mit beachtenswerten Resultaten.

Bei seinem ersten Marathon über diese Distanz erreichte Marc Fischli aus Näfels in einer Zeit von 4:10:46,9 Stunden als erster Glarner Läufer das Ziel auf der kleinen Scheidegg und beendete den Marathon auf dem 67. Rang von 519 Klassierten in der Kategorie M20.

Ebenfalls sehr gute Klassierungen in derselben Kategorie bei den Herren erreichten Marcel Knobel, Näfels, als 82. mit 4:15:08,7, Ralf Croci-Maspoli, Glarus, als 139. mit 4:35:49,0 und André Reithebuch, Linthal, als 267. mit 5:03:18,1.

In der Frauenkategorie waren dies Daniela Laurent, Näfels, als Dritte mit 4:23:28,1, Barbara Müller-Umberg, Ennenda, als 65. mit 5:16:10,3, Johanna Kundert, Netstal, als 90. mit 5:17:30,7 und Doris Emmenegger, Mollis, als 99. mit 5:40:41,0.



Marc Fischli beendete den Jungfrau-Marathon in der Kategorie M20 als erfolgreichster Glarner. Bild zvg